Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 6 (1859)

Heft: 44

Artikel: Zug
Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-286541

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unter den Berhandlungsgegenständen heben wir heraus, daß den betrefsfenden Behörden die Besoldungserhöhung der Lehrer zu verdanken sei; daß der Erziehungsrath eingeladen werde, dahin zu wirken, daß die Schulzeit der Elementarschüler bis zum vollendeten 14. Altersjahre ausgedehnt werde, sowie daß die austretenden Schüler ein Andenken an die Schule erhalten.

Um 2 Uhr ging's zu einem frugalen Mittagessen, wo es bei Musik, Gesang, ernst= und scherzhaften Toasten sehr gemüthlich und kameradschaftlich zuging. Den Hitzkirchern gebührt Dank für die sehr freundschaftliche Aufnahme der Gäste.

- Die Stadtgemeinde Luzern hat in den 10 Jahren von 1849 bis 1858 die bedeutende Summe von Fr. 203,021. 78 auf ihr Schulwesen verswendet, wobei die Kosten des neuen Schulhauses, der Beitrag an die Hosselschule und ansehnliche Leistung an die Realschule nicht inbegriffen. Eine Thatsache der öffentlichen Ehrenmeldung werth.
- Nach dem "Tagblatt" hat Herr Prof. I. Amrein die Wahl zum Subregens am neu errichteten Priesterseminar in Solothurn angenommen und auf seine Professur an der hiesigen Lehranstalt auf den Zeitpunkt der Eröff=nung des Seminars resignirt. Unsere Anstalt verliert an demselben einen sehr tüchtigen Lehrer.
- Herr Kaplan Spörri in Willisau ist auf sein Ansuchen als Präsident der Schulkommission des Kreises Willisau entlassen worden. An seine Stelle wurden gewählt: Herr Fürsprech Ant. Arnold zum Präsidenten und Herr Vikar I. Bühlmann zum Mitgliede der Schulkommission von Willisau.

(Korr.) Diegmal kann ich Ihnen wieder von einem Blümchen berichten. das verflossene Woche in's Gärtchen unseres Bolksschulwesens ge-Die Ersparniftassagesellschaft bes Kantons Zug hat letzter pflanzt wurde. Tage zu Gunften bes Unterstützungsvereins ber zugerischen Lehrer einen Beitrag von 500 Fr. bewilligt. Unfer Fond macht somit bas erste Jahr schon ein Summden von eirea 1200 Fr. und wenn, woran wir nicht zweifeln, Die Gaben von Seite unserer Regierung und der obigen Gesellschaft einige Jahre fortdauern, so steht zu erwarten, daß besagtes Institut body noch in nicht gar zu ferner Zeit anfange, feine Früchte zu tragen. Es bleibt nur zu munichen. daß die Betheiligung der Lehrer an diesem Berein eine allgemeine werde. Da der Beitritt nicht obligatorisch und mit einer jährlichen Einlage verbunden ift. fo muß die Theilnahme natürlicherweise bem guten Willen ber Lehrer überlaffen bleiben. Aber gerade obiger Beschluß ber Sparkaffagefellschaft und noch weitere an diefer Berfammlung gefallene Anträge beweisen, daß das Aufblüben unseres Vereins nur durch den guten Willen der Lehrer bedingt ift. Die

nächste Konserenz, den 27. Oktober, wird einen nochmaligen Aufruf an alle noch nicht beigetretenen Lehrer bringen; möge er nicht ungehört verhallen. Wo der Fortschritt langsam geht und die Geduld jedes Einzelnen auf die Probe stellt, kann nur Einigung die nöthige Kraft verleihen.

Uri. Neulich war unser kantonale Erziehungsrath in kurzer Zeit nachseinander zwei Mal versammelt. Die Behörde dekretirte mehrere Beiträge an hiesige Studirende, traf zweckmäßige Beränderungen in Beziehung auf das Gymnasium und die Realschule und nahm den mehrere Bogen starken, interessanten Bericht des Kantonalschulinspektors, Hochw. Herrn Pfarrer Furrer von Seelisberg entgegen. Auch die von Herrn RR. Walker von Silenen gemachte lobenswerthe Anregung für Einführung des dem Jüngling so nützelichen Turnens an unserer Kantonsschule wurde beifällig aufgenommen und eine Gratisikation an die Primarlehrer zur Sprache gebracht.

Letzter Tage besammelte sich auch die Lehrerkonferenz unseres Kantons in Altorf unter Vorsitz des Hochw. Herrn Kantonalschulinspektors Pfarrer Furrer von Seelisberg. Sie war von geiftlichen und weltlichen Lehrern zahlreich besucht. Mögen auch diese jährlichen Konferenzen vielleicht nicht das leisten, was sie möglicherweise leisten könnten und was sie nach dem Wunsche bes Herrn RR. und Lehrer Walter, bem fie ihr Dasein verdanken, wirklich leisten follten, so dürfen ihnen doch unverkennbare Bortheile nicht abgesprochen werden. Einmal die wohlthätig wirkenden Inftruktionskurse für die fammtlichen Brimarlehrer unseres Kantons und zwar für die Hodyw. Herren Geistlichen unter der Leitung des Herrn Kantonsschulinspektors Furrer und für die Herren Lehrer weltlichen Standes unter der Direktion des Herrn MR. und Lehrer Walker; sodann die so nützlichen Sonntags= oder Repetitionsschulen, die in mehrern Gemeinden bereits eingeführt sind, in andern noch eingeführt werden. und endlich die burch diese Konferenzen den Lehrern gebotene Gelegenheit, ein= ander perfönlich kennen zu lernen, ihre Ansichten gegenseitig mündlich austauschen, auf bestehende Uebelstände aufmerkfam zu machen und zweckmäßige Anträge für Berbesserung und hebung des Bolksschulwesens ftellen zu können, alles bas sind unbestreitbare Bortheile, welche die Lehrerkonferenzen bieten.

In der Gemeinde Altorf soll diesen Winter infolge Privatthätigkeit eine Sekundarschule für die Mädchen errichtet werden. Eine Errungenschaft, die wir ihrer Zweckmäßigkeit und Nütlichkeit wegen mit Freude begrüßen.

(Schwyzer=Ztg.)

Thurgau. Der Erziehungsrath hat beschlossen, bei dem Regierungsrath die Revision des Abberufungsgesetzes im Sinne größerer Garantien gegen bloße Willfürakte von Gemeindemehrheiten in Anregung zu bringen.